Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 39

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zier-Korps und ber sklavische Gehorsam bes Solbaten ihm vortreffliche Mittel boten. Francisco Solano mußte icon fruh bie Uniform angieben und durchlief vom 15. bis zum 18. Lebensjahre alle Grabe bis jum Brigade-General. In bem Rrieg gegen Rofas führte ber 18jahrige Brigabe=General bas aus 9000 Mann wohlgeschulter Truppen beftehende paraguaniche Armee-Rorps. Satte er auch feine Gelegenheit zu besonderen Seldenthaten, jo scheint er boch Beweise von Geschick und militari= ichem Tatt gegeben zu haben. Als nach bem Sturge bes Diktators Rosas ber junge Lopez nach Paraguan zurudtam, zeigte er fich feinem Bater von ben Ibeen und ber höheren Civilisation ber Staaten influirt, mit beren Armeen er vereint getampft, und vor allen Dingen von ber Ueberzeugung burch brungen, Paraguan muffe burch ein ftriktes und nach europäischem Mufter geformtes Militarinftem seine Abgeschlossenheit gegen die fammtlichen Rachbarn aufrecht zu erhalten suchen. Das mar bem Bater gang ermunscht, die Bopularität aber, welche ben Cobn von nun an umgab, ungugenehm. Des halb brückte er auch ein Auge zu, als ber junge Mann sich einem überaus sittenlosen Leben ergab. Alls Sohn bes Supremo, als glücklicher Solbat, und bei sonft fesselndem Benehmen, mar bald keine Kamilie der Hauptstadt Affuncion vor seiner Liber= tinage sicher und schon bamals zeigte Francisco Solano Lopez, einer wie überlegten und ausgesuch: ten Grausamkeit er fähig war, wenn er irgendwo auf Widerstand traf. Er machte fich fein Gemiffen, ben Bater ober bie Bruber eines Madchens, bas er besitzen wollte, auf jede Art zu entfernen, fie zu verfolgen und fo jeben Wiberstand gegen feine Buniche zu brechen. Weit entfernt, fich baburch unpopular zu machen, ichienen bie Paraguans Befallen an bem rudfichtslofen Betragen bes Brafibentensohnes zu finden. Gleichzeitig bewies er aber auch so viel Eigenwillen, erschien so gern unabhängig und sprach sich so ungenirt über staatliche Borgange aus, ober erklarte wie er es gemacht haben murbe, daß ber Bater anfing, mit Besorgniß auf ben nachfolger zu feben, welcher fich gang fo benahm, als konne er die Beit nicht erwarten, bis er felbst zu befehlen haben murbe. Das ift in Gud-Umerita fur Jeben, ber etwas befitt, ober ein Umt bekleidet, ein Todes-Bedanke! - die Ermorbungen bes Generals Flores in Uruguan, und bie des Generals Urquiza in Entre-Rios haben bas noch mährend des Rrieges und nach bemselben bemiefen. Go mar es benn gang natürlich, bak Lopez Bater seinen Erben auf einige Sahre nach Europa schickte, wo er fich auf feine fünftige Degentenlaufbahn vorbereiten follte, mahrend biefer Beit aber auch seinen Vater im Lanbe nicht genirte. Go erfolgte benn im Jahre 1853 die Abreise bes jungen Lopez nach Europa. Der Bater hatte ihn reich mit Mitteln ausgestattet; gebot er boch über einen vollen Staatsichat, ober vielmehr über ein immenses Familien-Bermögen, und war boch Baraguan ber einzige Staat in gang Sub-Amerika, welcher feine Schulden hatte.

Mit besonderer Vorliebe studirte Lopez die Militar-Organisationen ber europäischen Staaten, fah mit offenen Augen und erkannte fehr mohl, mas feinem eigenen Lande nütlich werben konnte. Intereffant ift es zu feben, wie er bas preußische Referve= und Landwehrinftem als basjenige erfannte, welches dem fleinen Paraguan nicht allein die Gleichstellung mit seinen so fehr viel größeren und mächtigeren Nachbarn sichern, sondern ihm auch ein Uebergewicht geben mußte. Was bis auf die neueste Beit von diesem Militarinftem Baraquans befannt geworden ift, zeigt, bag bort bas preußische System in feiner gangen Ausbehnung eingeführt mar. Namentlich hatte Lopez bie volle Unbrauchbarkeit der in allen südamerikanischen Staaten florirenden Miligen und Rationalgarden erkannt und bewieß diesen Institutionen bei jeder Welegenheit feine ausgesprochene Geringichätung. Muf biefer Rundreife lernte Lopez Madame Lynch fennen, mit welcher er bis zu feinem Tobe im Ronfubinat lebte.

Als 1869 ber Krieg zwischen ben bamals konstöderirten Provinzen Argentiniens und Buenos. Anres ausbrach, welcher mit der Inkorporation bes letzteren Staates in die Konföderation endigte, sandte Präsident Lopez seinen Sohn zur Bermitztelung nach Buenos. Anres und bei dieser Gelegenheit erscheint Francisco Solano Lopez zum ersten Male politisch thätig. Es gelang ihm besser wie der ebenfalls angebotenen englischen und französischen Bermittelung, die seitdem gültig gebliebene Form der Konsöderation zu Stande zu bringen.

Balo nach seiner Rückehr starb sein Bater, am 10. September 1862, im Bollbesitz einer absoluten Macht, die er übrigens nur in solchen Fällen miß-brauchte, wo er sich von Berschwörungen bedroht glaubte. Er hatte es erreicht, der einzige große Grundbesitzer, der einzige Kausmann und Banquier, der unbeschränkte Herr der bewassneten Macht und ber oberste Richter zu sein und konnte so seinem Sohne ein wohlgeordnetes, sogar zufriedenes und zur hingebenden Treue geschultes Land und Bolk hinterlassen.

(Fortfegung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

Bundesftadt. (11. Ceptember 1.75.) Der ichweizerifche Buntesrath bat bezüglich berjenigen Offiziere ber bisherigen Stabsabtheilungen, welche nicht bereits bei ter Formation ber Stabe und Truppenforper Berwendung gefunden haben, besichlossen:

Dem Bundestathe, refp. bem Oberbefehlshaber werden, im Sinne tes Urt. 58 ter Militarorgantsation gur Berfugung geftellt (inbegriffen fint hier biejenigen Officiere, welche mahrenb ber Dauer ihres Umtes von ber Behrpflicht enthoben find) als:

Dberften ber Infanterie.

von Salis, Jakob, in Chur. Bhilippin, Jules, in Neuenburg. Schabler, Leonz, in Narau. Stabler, Albert, in Enge. Scherer, Jakob, in Bern. Weltt, Emil, in Bern. Wieland, Heinrich, in Bafel.

Stoder, Abraham, in Lugern. Beiß, Joachim, in Bern. Fonjallag, Charles, in Cully. Ruftow, Withelm, in Unterftrag. be Manbrot, Alphonfe, in Renenburg. Muller, Armin, in Biel.

Oberftlieutenante ber Infanterie. Lambelet, Louis, in Reuenburg. be Buman, Gugene, in Freiburg. Megener, Frietrich, in Bern. Sug, Bermann, in Nitau. Sacc, Benrt, in Colombier. Marcuart, Friedrich, in Bern. Jeder, Ronrad, in Colothuin. Thalmann, Joseph, in Lugern. von Reding.Biberegg, Beftor, in Schwyg. Roth, Uinold, in Teufen. be Montmollin, Jean, in Reuenburg. Ringier, Gottlieb, in Bofingen.

Dajore ber Infanterie. Diorati, Aleis, in Dullit bei Relle. Roch, Unton, in Frauenfelo. Gigger, Rarl, in Lugern. Schmidt, Rubolf, in Bern. Bernet, Albert, in Genf. Suter, Rarl, in Burich. Jaquet, Louis, in Laufanne. Boiffonnas, Charles, in Genf. Gling, August, in Burich.

Dberften ber Ravallerie. von Linten, Lutwig, in Thun. Behnber, Gottlieb, in Maran.

Oberfilieutenante ber Ravallerie Des Goutte, Louis, in Bern. Muller, Chriftian, in Lugern.

Majore ber Ravallerie. von Sury, Defar, in Golothurn. Tichann, Bifter, in Bern.

Dberften ber Artillerie. Delarageag, Louis, in Laufanne. Burnant, Ebouard, in Moubon. Bergog, Sane, in Marau. Sammer, Bernhard, in Berlin. Beftaloggi, Rarl, in Burich. Cerefole, Baul, in Bern. Bleuler, hermann, in Reumunfter. be Rhani, David, in Gieg (Baabt). be Berrot, Louis, in Reuenburg.

Dberftlieutenante ber Artillerie. von Erlad, Rubolf, in Marau. Lucot, Gabriel, in Thun. Ruchonnet, Erneft, in Laufanne. Daffip, Philipp, in Benf. Ruffel, Beinrich, in Glattfelben.

Majore bes Artillerie. Pfenninger, Johannes, in Bern. Patochi, Michele, in Bellingona. Stabel, Jafob, in Thun.

Grefin, Albert, in Bern.

Fornerod, August, in Burich.

Dberften bes Wente.

Bolff, Raspar, in Burich. Schumacher, Friedrich, in Sumiswald. Gautier, Emile, in Cologny. Frafdina, Carlo, in Bellingona. Dumur, Jules, in Bern.

Majore bes Benie.

Buillemin, Gtienne, in Laufanne. Butticaz, Charles, in Laufanne. von Bener, Alfred, in Thun. Meinede, Abolf, in Unterftraß (Burich).

Dberften bei ben Berwaltungetruppen. Dengler, Ludwig, in Bern. Schent, Jafob, in Uhwiesen (Burich). Bault, Georg, in Thun. Dberftlieutenantsbeiden Bermaltung struppen. Tobler, Guftav, in Secfelo. Dlaber, Johann, in Bern. Stauffer, Rarl, in Bern. Good, Wilhelm, in Mels. Builleret, Benri, in Freiburg. Beanneret, Alfred, in Chaurdefonbe. Majore bei den Berwaltung struppen. Wegmann, Ronrad, in Burich. Deberlin, Friedrich, in Baben. Sigri, Buftav, in Erlach. Pattant, Roel, in Giornico. Billicoty, Buftav, in Bern. Albrecht, Jafob, in Lanbichlacht. Sanitätetruppen. Abtheilung Medizinalperfonal. Dberften. Schniter, Beinrich, in Bern. Oberftlieutenante. Briere, Abrien, in Dverbon. Adermann, Joseph, in Solothurn. Ruepp, Traugott, in Sarmenftorf. Engelhard, Defar, in Murten. Goldlin, Robert, in Lugern. Abiheilung Beterinarperional. Oberftlieutenante. Bangger, Rubolf in Burich. Dafore. Bieler, Samuel, in Laufanne. Der Land wehr merben jugetheilt : 1. 218 Landwehrbrigabiers. 1. Brigate: Dberft Chuard, Louis, in Laufanne. de Balliere, Theodore, in Laufanne. 2. 3. Borgeaud, Conftant, in Laufanne. 4. Girard, Ami, in Renan. 5. Amftus, Johann, in Bern. 9. Bachofen, Samuel, in Bafel. 10. Schabler, Abolf, in Solothurn. Beg, Rudolf, in Burich. 11. Bernaeconi, Coftantino, in Chiaffo. 16. 2. Ale Regimentetommandanten ber Landwehr. 1. Reg. : Oberftlieut. Dguen, David, in Orbe. 2. be Loriol, Aug., in Chateau b'Allaman.

3. Duriffer, Freteric, in Beven.

4. " Bictet be Rochemont, Auguste, in Benf.

6. " be Roulet, Benri, in Mur bei Avenches. 10. von Bert, Armant, in Bern.

19. Fren, August, in Aarau.

von Ballwyl, Sans, in Marau. 20. Unberegg, Ronrab, in St. Gallen. 28.

29. " Jenny, Roemus, in Ennenta. 31. " Rusca, Felice, in Locarno.

Perevilla, Francesco, in Lugano. 32.

Bei ben Truppen werben eingetheilt:

Bei ber Infanterie ale Majore.

Beffmann, Rathangel, in Dbermyl. Bruni, Buillaume, in Bellingona. Ongar, Johann, in Bern. Salis, Ulrich, in Chur. Demole, Ifaac, in Bentaur.

Bernascini, Francesco, in Chiaffo.

Bei ber Artillerie ale Sauptleute.

Wirg, Gotthold, in Schöftlafte. Techtermann, Arthur, in Freiburg. Bugmann, Albert, in Lieftal. Goep, François, in Plainpalais. Bigier, Ferbinand, in Golothurn. Beim Gente als Hauptleute. Perret, Louis, in Morges.
Businger, Ferbinand, in Stanz.
Stanz, Nubolf, in Narau.

Mls Sberlieutenant.
Bestalozzi, Salemon, in Amsteg.

Bet ben Berwaltungstruppen:

Mle Sauptleute.

Alber, Eduard, in Genf.
Simona, Georg, in Lecarno.
Minder, Arnold, in Arth.
Blumer, Johannes, in Schwanden.
Ronca, Karl, in Luzern.
Gut, Joseph, in Luzern.
Diener, Arnold, in Jürich.

Als Oberlieutenants.

Bener, Gustav, in Chur. Stahelin, Hermann, in Meinfelben. Schmid, Heinrich, in Schaffhausen.

Als Lieutenant.

Brand, Samuel, in Urfenbach.

Bei ben Sanitatetruppen:

Medizinalpersonal.

Als Hauptmann.

Stuber, Bernharb, in Bern.

Beterinärpersonal. Als Sauptleute.

Bauhofer, Samuel, in Narau. Großenbacher, Johann, in Thun. Mändly, Joseph, in Besin (Freiburg). Betterli, Heinrich, in Frauenfeld. Sidler, Heinrich, in Assolitern a. A.

Als Oberlieutenants. Reft, Robert, in Baten.

Sagell, Chriftian, in Sofftetten (Solothurn). Muller, Beinrich, in Goffau (St. Ballen).

Ausland.

Stalien. (Orbonnangen auf bem Belocipeb.) Gine Rorrefponbeng ber "Stalia Militare" aus bem Lager von Somma in ber Lombarbei , nortweftlich von Mailand, erwähnt ale nutliche Reuerung, bag fur ben Orbonnangbienft gwifchen tem Generalfommanto und ben Rorrefommanben Belocipebe eingeführt feien. Die Ginrichtung war ichon im vorigen Jahr getroffen und wird eben jest einer neuen Brobe unterzogen. Die Belocipede gehen von Gallarate nach Somma und Golasecca in bie Rantonnirungen, beforbern Dienftorbres, Briefe, Delbungen, Unweifungen und verfeben überhaupt ben gangen Rorrefpondenge bienft bee Lagere. Die Belocipebiften legen zwanzig Rilometer in einer Stunde gurud, bie Strede von Gallarate nach Somma in zwanzig Minuten, fie thun ben Dienft fur gebn berittene Dr= bonnangen, beren man fonft bedurfte. Bei ben portrefflichen Strafen Oberitaliens hat bie Benützung bes Belocipebs feine Schwierigfeit.

Defterreich. (Ulanen, Bite nach bem Mobelle 1875.). Der Kaifer hat die Einführung einer Ulanen-Bite, nach tommissionell beantragter neuer Konstruktion genehmigt. Es wird temnach die jahrliche Nachschaffung an Biken sofort nach dem Modelle 1875 stattsinden, zur bezüglichen Betheilung der Ulanen aber erft nach Berbrauch der verrätigen Biken der bisherigen Konstruktion geschritten werden. Die Bike ist ein Suß langer als die frühere, wahrscheinlich beshalb, weil auch die neuen Hanbeurwaffen weiter schießen, wie die früheren Gewehre.

Rufland. (General Graf B. Grabe.) Am 27. Juli ift einer ber altesten und erprobtesten Generale Ruflands, ber Graf B. Grabe, gestorben. Derselbe trat schon 1804 als Artillerie-Setonbe Lieutenant in ben aktiven Dienst und nahm barauf an ben Feldzügen 1805—1807 thatigen Antheil; 1814

machte er ben Marsch nach Frankreich mit. In bem türkischen Feldzuge kommandirte er bie Avantgarbe und war zugleich Stabsschef. In der polnischen Campagne zeichnete er sich bei Winks und Raluschin und beim Sturm auf Warschau aus. 1838 machte er sich im Raufasus einen berühmten Namen. 1849 kommansbirte er in Ungarn eine Armee-Abiheilung in Nordungarn. Bei Ausbruch bes Krimkrieges beschligte er zuerst Infanterie und Artillerie der Kronstädter Garnison und sührte dann über das in Esthland stationirte Militär den Oberbeschl. 1862 wurde er hetman bes bonschen Kosasenheeres, erhielt 1863 ben AndreassOrden und 1866 die Grasenwürde. Nachtem er den hetmansspossen niedergelegt, wurde er Mitglied des Reichsraths.

Spanien. (Der Rarliftentrieg 1875.) Die Operationen zum Entfat von Pamplona. (Schluß.) Fast ohne cinen Schuß gethan gu haben, war alfo um bie 5. Rach= mittagestunde bie Division Fajardo vom Kampfplat verfcwunden, Lacar im Befit ber Rarliften. Diefe blieben im Bormariche auf Lorca, mahrent gleichzeitig von Villatuerta aus ber Angriff gegen ben linten Flügel ber Divifion Bortilla eingelettet murbe. Diefen bilbeten auf ber gegen Billatuerta gu gelegenen Sobe von Muniain bas Refervebataillon Caceres , 4 Rompagnien bes gur 3. Divifion Taffara gehörigen Regiments Brincefa, eine Bebirgebatterie und eine Bionierfettion unter bem Rommando bes Oberft Mediavilla. Mit 2 Bataillonen feiner Brigade hielt ber Brigabier Acellana bie Position von S. Cris ftobal feft. Die übrigen Truppen ber Divifion Bortilla ftanben bereit, einem von Lorca aus erfolgenben Ungriff bee Feinbes ents gegenzutreten oder gur Unterftupung bee Oberft Deblavilla ab-

Indessen war bie Vorwartsbewegung ber Karlisten auf Lorca burch die Attaque von zwei Gekabrons des hufaren Regiments Bavia, die hierbei 3 Offiziere und 14 Mann verloren, aufgeshalten worden. Demnächst drangen die Karlisten in Lorca ein, ohne jedoch den vom General Fajardo zäh behaupteten Abschitt nehmen zu können. Es gelang sogar, den Feind wieder aus dem Orte zu vertreiben, als dei einbrechender Dunkelheit 3 Kompagnien des Jägerbataillons Ciudad Rodrigo, vom General Primo de Rivera geschickt, in Lorca eintrasen. Das Dorf blieb in der Nacht zum 4. Februar im Besit des Generals Fajardo.

Bahrend also bier etwa um 53/4 Uhr Nachmittage bas Be= fecht ein Enbe erreicht hatte, begann um biefe Beit ber Angriff von Billatuerta aus. Deffen Biel war offenbar die Wegnahme ber Boben von Gequinga. Der gegen ben ichmachften Buntt ber Stellung geführte Stoß traf bie Truppen bes Dberft Mebiavilla. Auch hier versuchten bie Angreifer bie bei Lacar er = folgreich angewendete Kriegelift. Auf bie Unrufe ber vorgeichobenen Truppen gaben fich die Rarliften fur Berfprengte bes Benerale Moriones aus. Doch man ließ fich nicht irre machen und empfing ben Feind mit Feuer. Entichloffen brangen bie farliftifchen Bataillone por, ohne bei ber Dunkelheit viel unter bem feindlichen Feuer gu leiben. Gie erreichten ben Ramm ber Cohe, wurden jedoch nach heftigem Bajonettlampfe wieber binuntergeworfen. Rach turger Paufe erfolgte ein zweiter Stoß. Bieberum brangen Abtheilungen bis auf bie Bobe por, aber auch biesmal fcheiterte ber mit ungefchwächter Rraft geführte Ungriff an ber Tapferfeit bee Bertheibigere. Ge folgte noch ein britter Berfuch, ber jedoch, nicht mehr mit ber alten Energie ge= führt, leicht abgewiesen wurde. Den folgenden Morgen fand man auf ber Sobe von Muniain 52 tobte Rarliften. Die 211" fonfisten verloren an biefer Stelle 9 Officiere und 103 Mann an Tobien und Bermundeten. Der Befammtverluft bes 2. Rorps beftant in 50 Diffigieren und 850 Mann, barunter an Gefangenen 5 Offigiere und 212 Mann. In Lacar waren 3 Befchute von ben Rarliften erbeutet worden, ferner Taufende von Batros nen, 15 gefüllte Artillerie-Dunitionsfiften und bie Bagage ber Brigate Barges.

Die Aufgaben ber einzelnen Korps ber Norbarmee für jeben Tag find oben angegeben worben. Aus ber Darstellung ber Operationen ersieht man, daß bas 1. Korps ben 2. Februar sein Marschiel Uftrain nicht erteichte und bag bas 2. Korps nur